



Aus: *Moderne Architektur*, Seinen Schülern ein Führer auf diesem Kunstgebiete von Otto Wagner*, Architekt, (O. M.), K. K. Oberbaurat, Professor an der K. K. Akademie der bildenden Künste, Ehren- und korrespondierendes Mitglied des Kön. Institutes britischer Architekten in London, der Société Centrale des Architectes in Paris, der Kaiserl. Gesellschaft der Architekten in Petersburg, der Société Centrale d'Architecture in Brüssel und der Gesellschaft zur Beförderung der Baukunst in Amsterdam etc. III. Auflage. Wien 1902. Verlag von Anton Schroll & Co.

* Durch das Entgegenkommen der Verlagsbuchhandlung Schroll & Co. können wir aus dem fein ausgestatteten Band neben den obigen Abbildungen die folgenden Auszüge wiedergeben. Es ist auch für den, der abweichende Ansichten haben sollte, hochinteressant, die Anschauungen dieses Wiener Architekten zu vernehmen, der als Lehrer an der bedeutendsten österreichischen Hochschule künstlerisch und organisatorisch großen Einfluss auf die Entwicklung der heutigen Wiener Architektur hatte. Besonders den Studierenden der Architektur möge der Band empfohlen sein.

I. Der Architekt.

Ueber die Stellung der Architektur: Unter den bildenden Künsten (so schwer es mir wird, von Künsten zu sprechen, denn es gibt nur eine Kunst) ist die Baukunst allein wirklich schaffend und gebärend, das heißt, sie allein ist imstande, Formen zu bilden, welche der Menschheit schön erscheinen, ohne das Vorbild in der Natur zu finden. Wenn auch diese Formen im Natürlich-Struktiven ihren Keim, im Material ihren Ursprung haben, so liegt doch das Gewordene so weit vom Ausgangspunkte, das es als volle Neubildung gelten muß.

Ueber den Schutz der Baukunst: So wäre die Schaffung eines Kunstamtes (Ministerium für Kunst) dringend geboten. Bei Berufung von Kunstlehrkräften ist auf das Votum hervorragender Künstler der Hauptwert zu legen. Alle öffentlichen Bauten des Reiches sind nur durch wirkliche Baukünstler auszuführen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Bauten in den Provinzen zu legen, weil dadurch die Kunst „ins Land getragen“ und erzieherisch auf das Volk einwirken würde. Bei dieser Gelegenheit soll auch auf den Wiener Stadterweiterungsfond mit seinen großen Erfolgen hingewiesen werden. Er allein er-